

URLAUBSSPERRE in den Ferien für Lehrer

Beitrag von „WillG“ vom 16. November 2019 18:07

Zitat von toastrider

Die Lehrerarbeitszeit in der Unterrichtszeit ist so ermessen, dass die Zeit, die über die 6 Wochen Ferien hinausgehen, quasi vorgearbeitet werden müssen.

Ganz so einfach ist es leider nicht, da das in dieser Form im Dienstrecht nirgendwo steht. Natürlich wird das in der Praxis so gehandhabt und das ist der Grund, warum in der Regel niemand nachfragt, was man in seinen Ferien so gemacht hat: Jeder weiß, dass man die Ferien entweder braucht, um einen Stapel Arbeit (meist Korrekturen) abzarbeiten, oder dass man entsprechende Überstunden abarbeitet, die angefallen sind, weil man dieses Stapel schon in der Unterrichtszeit abgearbeitet hat. Das weiß jeder, im Dienstrecht ist das aber nicht festgehalten.

Hingegen unterscheidet das Dienstrecht sehr wohl zwischen Urlaubsanspruch und unterrichtsfreier Zeit. Rein formal kann der Schulleiter also durchaus verlangen, dass die Lehrer auch in den Ferienzeiten und auch in den Sommerferien zur Verfügung stehen. Und Mehrarbeit wird in den meisten Bundesländern nur per gehaltenen Unterrichtsstunden definiert.

Dass das Vorgehen, dass die TE beschreibt, natürlich trotzdem nicht angemessen ist, dass wir vor allem in den Sommerferien den Erholungsurlaub wirklich nötig (und verdient) haben und dass es kaum vorstellbar ist, dass bei einem Umzug amtsangemessene Arbeit für das ganze Kollegium im Umfang von zwei Wochen anfällt, steht dabei außer Frage. Aber man muss da argumentativ anders ran als einfach festzulegen, dass man Überstunden abbaut.

Zitat von Mikael

Eine pauschale Urlaubssperre für alle ohne detaillierte Begründung halte ich für rechtlich fragwürdig. Frag doch einfach einmal beim Bezirkspersonalrat nach.

DAS erscheint mir ein viel sinnvollerer Ansatz zu sein.

Zitat von Mikael

Ich würde den SL zuerst einmal um die Vorlage eines konkreten Zeitplans bitten (an welchem Tag soll was gemacht werden und wer wird warum gebraucht).

Vielleicht etwas weniger provokativ, aber der PR könnte tatsächlich erstmal mit dem SL durchsprechen, welche Arbeiten denn konkret anfallen, was davon den Kollegen zuzumuten ist und wie viel Zeit man dafür realistischerweise braucht.

Bei unserem letzten Umzug lief das übrigens, wie oben schon jemand beschrieben hat: Wir

haben in den Unterrichtsstunden mit den Schülern Kisten gepackt. Diese wurden vom Umzugsunternehmen transportiert (also nix mit Kistenschleppen) und zum Auspacken gab es einen oder zwei unterrichtsfreie Tage. Die Ferien waren davon nicht betroffen.